

ALTES TESTAMENT

Sprechstunden



Prof. Dr. Corinna Körting

Raum: Sed 116
corinna.koerting@uni-hamburg.de
In der vorlesungsfreien Zeit:
Siehe Homepage



Prof. Dr. Martina Böhm

Raum: Sed 122
martina.boehm@uni-hamburg.de
In der vorlesungsfreien Zeit:
Siehe Homepage

Sekretariat: Petra Hartmann

Raum: Sed 117
Tel.: 42838-3788
fb01-iat@theologie.uni-hamburg.de

Weitere Kontaktdaten:

www1.theologie.uni-hamburg.de/de/einrichtungen/institute/altes-testamt/teamdarstellung



Vorstellung der weiteren Lehrenden



VERANSTALTUNGEN

Propädeutikum im Institut für Altes Testament (Übungen)

LV-Nummer: 51-02.01.1	
LV-Name: Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	
Dozent/in: Janine Wolf	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Mo 14:15–15:45, MLK 6 Bib Rm 105, ab 23.10.17	
Weitere Informationen	<p>Beginn: 23.10.2017! Diese Übung wird mit 2 LP im Wahlpflichtbereich der Studiengänge Ev. Theologie Diplom/Pfarramt anerkannt.</p>
Kommentare/ Inhalte	<p>Ob in Theologie, Religionswissenschaft oder Religionslehramt – früher oder später kündigen sich im Studium die ersten schriftlichen Ausarbeitungen, Protokolle oder Referate an. Woher aber weiß man, wo man Bücher zu seinem Thema findet? Was gehört eigentlich alles in ein Protokoll? Sollte man für ein Referat lieber eine PowerPoint oder ein Handout benutzen? Wie gibt man Literatur, die in Ausarbeitungen oder Referaten benutzt wird, wissenschaftlich korrekt an und wann muss man das überhaupt?</p> <p>Fragen wie diesen widmet sich die Übung "Einleitung in das wissenschaftliche Arbeiten". In der Veranstaltung werden alle grundlegenden Methoden vorgestellt und geübt, die für das Studium erforderlich sind – von den ersten Schritten im Umgang mit einem Text für eine Lehrveranstaltung bis hin zur Konzeption einer Hausarbeit. Studierende sollen in dieser Übung Grundkenntnisse erwerben, die dem wissenschaftlichen Standard weit über die Grenzen der Universität Hamburg hinaus entsprechen und für Lehrveranstaltungen jeder Art erforderlich und hilfreich sind.</p> <p>Diese Lehrveranstaltung richtet sich vorrangig an Theologie-, Religionswissenschafts-, und Religionslehramtsstudierende in den ersten Semestern. Übungen zu den einzelnen Methoden werden sowohl in den Sitzungen selbst als auch vorbereitend in Eigenarbeit erfolgen.</p>
Literatur	Literatur für die Lehrveranstaltung wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

LV-Nummer: 51-12.01.1	
LV-Name: Bibelkunde des Alten Testaments	
Dozent/in: Christiane Radebach-Huonker	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Mi 12:15–13:45, MLK 6 Bib Rm 105, ab 18.10.17	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Übung bietet eine erste Orientierung zu Inhalt und Struktur des Alten Testaments. Dabei stehen Fragen zum Aufbau des Alten Testaments, Gliederung und Inhalt der einzelnen alttestamentlichen Bücher im Zentrum. Daneben geht es um einen Überblick über wichtige theologische Aussagen und Entwicklungen einzelner Themen wie z.B. die Väterverheißungen in der Genesis, Zionstheologie oder die Entwicklung des Monotheismus.</p> <p>Ziel der Übung ist es, einen Überblick über den Aufbau des Alten Testaments und den Inhalt der einzelnen alttestamentlichen Schriften zu erhalten und thematische Zusammenhänge über die Grenzen der Einzelbücher zu erkennen.</p>

	<p>Für jede Sitzung werden begleitend zur heimischen Lektüre der Bibeltexte strukturierende Bibelkundefragen angeboten. Als Begleitlektüre zur Bibel wird eine Bibelkunde empfohlen.</p> <p>Diese Veranstaltung erfordert einen erheblichen Zeitaufwand an Vor- und Nachbereitung (entsprechend 4-5 LP).</p> <p>Die Übung endet mit einer Klausur, die das Bibelkundewissen bescheinigt.</p>
Literatur	<p>- M. Rösel, Bibelkunde des Alten Testaments. Die kanonischen und apokryphen Schriften, Neukirchen-Vluyn 8. Auflage 2013, € 16,90 (zur Anschaffung empfohlen) oder</p> <p>- M.Rösel/K.M. Bull, Elektronische Bibelkunde 3.0, Deutsche Bibelgesellschaft, 39,87 (für AT und NT).</p>

LV-Nummer: 51-12.02.1	
LV-Name: Textwelten der Bibel	
Dozent/in: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Fr 12:15–13:45, Sed 19 Rm 18, ab 20.10.17	
Kommentare/ Inhalte	<p>Diese Übung ist die erste einer Abfolge von Lehrveranstaltungen zur biblischen Exegese für Studierende des Lehramtes Primar- und Sekundarstufe (LAPS) und gehört zum Propädeutikum. Sie ist teilnehmerInnenbegrenzt.</p> <p>In dieser Lehrveranstaltung werden Grundkenntnisse der Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments sowie der historischen und literarischen Bedingungen der Entstehung und Überlieferung der Bibel vermittelt. Zudem wird ein Überblick über die wichtigsten Epochen der Geschichte des Volkes Israel und das entstehende Christentum geboten. Die intensive selbständige Lektüre biblischer Texte ist Pflicht ebenso wie exemplarische Textarbeit anhand von Arbeitsblättern, die durch ein Tutorium begleitet werden wird. Ziel ist die bessere Orientierung in der Bibel ebenso wie ein erster Einstieg in eine wissenschaftlich begründete und theologisch verantwortete Textauslegung. Der zu veranschlagende Arbeitsaufwand beträgt ca. 6-8 Stunden pro Woche. Am Ende der Veranstaltung wird von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern eine Prüfung abgelegt.</p> <p>Die Bibel (Standardübersetzung: Luther 1984, Zürcher Bibel, Einheitsübersetzung, Elberfelder Bibel) ist ständiges "Arbeitsbuch" und ist bereits zur ersten Sitzung mitzubringen.</p> <p>Auch für Mag.-Nf. (bitte vorher informieren).</p>
Literatur	<p>- Reclams Bibellexikon o d e r Calwer Bibellexikon;</p> <p>- Matthias Albani und Martin Rösel: Altes Testament (calwer taschenbibliothek 92), Stuttgart 2002</p> <p>- H. Conzelmann/A. Lindemann, Arbeitsbuch zum Neuen Testament (UTB 52), Tübingen 2004</p>

Vorlesungen

LV-Nummer: 51-11.01.1	
LV-Name: Prophetie des Zweiten Tempels – Haggai, Sacharja und Maleachi	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: 3 UE / Wöchentlich 3 UE, Fr 9:15–11:45, Sed 19 Rm 110, ab 20.10.17	
Kommentare/ Inhalte	<p>Mit den Büchern Haggai, Sacharja und Maleachi schließt nicht nur das Zwölfprophetenbuch, sondern das gesamte Corpus Propheticum. Damit ist formal ein Abschluss der Prophetie auf Buchebene erreicht. Doch handelt es sich auch sachlich um ihr Ende? Welches Prophetenbild vermitteln diese Bücher aus nachexilischer Zeit? Was gibt es nach der Katastrophe noch zu sagen und wie soll der Neuanfang aussehen, ja, wie wird eine zukünftige Heilsperspektive eröffnet? Die in den Büchern aufgegriffenen Themen sind vielfältig. Es geht um Tempelbau, um eine neue staatliche und gesellschaftliche Ordnung einschließlich großer messianischer Verheißungen; es geht um die engen Grenzen Jerusalems und das erdumspannende göttliche Handeln an Israel und den Völkern. Vorgegebene prophetische Traditionen werden in diesen Schriften für die Gegenwart aktualisiert, Zeitgeschichte zwischen dem ausgehenden 6. Jh. und dem 3. Jh.v.Chr. wird in göttlich-prophetischer Sicht aufgegriffen und in zukunftsweisender Form interpretiert.</p> <p><u>Veranstaltungsformat:</u> Als "Vorlesung" soll die Veranstaltung, unter Rückgriff auf die hebräische Texttradition (mit Übersetzung und Erklärung), in die Bücher Haggai, Sachaja und Maleachi einführen. Doch gibt es auch die Möglichkeit zur Diskussion und theologischen Auseinandersetzung der Teilnehmenden mit den präsentierten Inhalten.</p>
Literatur	<p>- Blenkinsopp, Joseph (1998), Geschichte der Prophetie in Israel. Von den Anfängen bis zum hellenistischen Zeitalter (Stuttgart: Kohlhammer).</p> <p>Weitere Literaturhinweise werden in der "Vorlesung" gegeben.</p>

LV-Nummer: 51-11.02.1	
LV-Name: Gottesbilder im Alten Testament	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Do 14:15–15:45, ESA M, ab 19.10.17. Diese Vorlesung kann im Optionalbereich/Studium Generale gebucht werden (3 LP, obligatorische Studienleistung). Die Art der Studienleistung wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben.	
Weitere Informationen	<p>Für alle Studiengänge (besonders auch für die Module EvRLAPS 6, EvRGym 5, Gym ME1, AHEB-NF2).</p> <p>In dieser Vorlesung sind im Studium Generale/Freier Wahlbereich Studienleistungen zu erbringen. Die Art der Studienleistung wird zu Veranstaltungsbeginn bekannt gegeben (üblich sind Protokolle, Essays etc - für 3 LP).</p>
kommentare/ Inhalte	<p>Was sagen die Texte des Alten Testaments von Gott, wie reden sie über Gott, wer ist Gott? Was heißt es, wenn vom König, Hirten oder Richter die Rede ist? Wie verhalten sich diese Gottesbilder zueinander, berücksichtigt man, dass es sich bei dem Alten Testament um eine "Bibliothek" handelt, die über einen langen Zeitraum gewachsen ist? Hat sich in demselben Zeitraum auch die Rede von Gott gewandelt?</p>

	<p>Und wie verhält sich die sich historisch entwickelnde inneralttestamentliche Rede von Gott zu den religionsgeschichtlichen Zeugnissen der entsprechenden Zeiträume? Was bedeutet es, wenn Textfunde von Jhwh und seiner Aschera sprechen, der Gott des Alten Testaments jedoch nicht mit einer Gemahlin in Erscheinung tritt?</p> <p>Damit sind viele Fragen genannt, mit denen wir uns in der Vorlesung beschäftigen wollen. Es sind Fragen der Rede von Gott als dem liebenden und eifernden, dem strafenden und heilbringenden Gott zu behandeln und zwar im Spannungsfeld von historischer Entwicklung und religionsgeschichtlicher Herausforderung.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Reinhard Feldmeier und Hermann Spieckermann, Der Gott der Lebendigen, TOBITH 1, Tübingen 2011. • Bernd Janowski (Hrsg.), Theologie und Exegese des Alten Testaments, der Hebräischen Bibel. Zwischenbilanz und Zukunftsperspektiven, SBS 200, Stuttgart 2005. • Jörg Jeremias, Theologie des Alten Testaments, GAT 6, Göttingen 2015. • Gerhard von Rad, Theologie des Alten Testaments, 2 Bde., München 1982. <p>Weitere Literatur wird zu Beginn der Vorlesung bekanntgegeben.</p>

LV-Nummer: 51-11.04.1	
LV-Name: Herrschaft, Macht und Widerstand (?) im Alten Orient	
Dozent/in: Sabina Franke	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Mi 14:15–15:45, ESA M, ab 18.10.17	
Weitere Informationen	Vorkenntnisse: keine
Kommentare/ Inhalte	In der Vorlesung soll gezeigt werden, worauf sich die königliche Macht im Alten Orient gründete, wie Herrschaft funktionierte, welche unterschiedlichen Funktionen Herrscher ausfüllten, in welchem Maße sie das Leben der Gesellschaft prägten und wovon sie abhängig waren. Andere einflußreiche Gruppen und Institutionen wie Ältestenräte, Priesterschaft oder königliche Berater werden ebenfalls vorgestellt und ihr Verhältnis zum Königtum beleuchtet.
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Roaf, M., Cultural Atlas of Mesopotamia, Facts on File, Oxford 1990 - Frahm, E., Geschichte des alten Mesopotamien, Stuttgart 2013 - Larsen, M.T. (Hg.), Power and Propaganda, Mesopotamia 7, Copenhagen 1979 - Hill/Jones/Morales, Experiencing Power, Generating Authority: Cosmos, Politics, and the Ideology of Kingship in Ancient Egypt and Mesopotamia, PMIRC Series: Penn Museum International Research Conferences Vol. 6, Philadelphia, 2013 <p>Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.</p>

Übungen

LV-Nummer: 51-12.05.1	
LV-Name: Examen im Alten Testament, aber wie? - Statt Sommersemester -	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: 14 UE / 2 Einzeltermine: 7 UE, Do 9:15–15:30, Sed 19 Rm 115, am 08.02.18; 7 UE, Fr 9:15–15:30, Sed 19 Rm 115, am 09.02.18	
Weitere Informationen	Anmeldungen bitte über Stine oder das Sekretariat des IAT, Frau Hartmann (do+fr, 09-11, und nach Vereinbarung).
Kommentare/ Inhalte	<p>Ein zweitägiges Intensivseminar für ExamenkandidatInnen der Evangelischen Theologie auf Pfarramt, Diplom und Magister. Das Seminar soll auf die Klausur im Alten Testament vorbereiten. Mündliche Prüfungen werden thematisch vorbesprochen und können simuliert werden. Nur eine Teilnahme über den gesamten Zeitraum ist sinnvoll.</p> <p>Eine <u>Biblia Hebraica</u> und ein <u>Gesenius</u> sind mitzubringen.</p> <p>Bitte halten Sie sich am Donnerstag im Anschluss an das Seminar Zeit frei, um ggf. eine im Seminar zu besprechende semantische und syntaktische Analyse eines vorgegebenen Textes zu erstellen.</p> <p>Das Seminar ist als Teil der Integrationsphase des Studium anrechenbar (mit 2 LP). Es ersetzt jedoch kein Repetitorium oder eine angemessene Selbstlernphase.</p>

Proseminare

LV-Nummer: 51-14.01.1	
LV-Name: Einführung in die Alttestamentliche Exegese	
Dozent/in: Martin Hallaschka	
Zeit/Ort: 3 UE / Wöchentlich 2 UE, Mi 12:15–13:45, Sed 19 Rm 115, ab 18.10.17	
Weitere Informationen	Für Voll-Theologen und Althebraisten (NF); ein zusätzlicher Studientag ist eingeplant.
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Texte des Alten Testaments sind nicht auf einmal niedergeschrieben worden. Aufgrund der sich wandelnden historischen und sozio-kulturellen Kontexte sind die Texte in einem langen Entwicklungsprozess über Jahrhunderte tradiert, aktualisiert und fortgeschrieben worden und spiegeln so ein Stück der (Theologie-) Geschichte Israels wider. An ausgewählten Texten soll dieser Entstehungsprozess beispielhaft rekonstruiert werden. Dazu hat sich die Methodik der historisch-kritischen Exegese bewährt, die unter verschiedenen Aspekten den biblischen Text und seine Vorstufen nach Kennzeichen seines Werdens und der dabei leitenden Interessen befragt.</p> <p>Das Proseminar soll in die historisch-kritischen Methodenschritte einführen und die Teilnehmenden zu einem eigenständigen Umgang mit alttestamentlichen Texten befähigen.</p> <p><u>Voraussetzungen:</u> Hebraicum (Griechischkenntnisse erwünscht), regelmäßige Teilnahme und Vorbereitung der Seminarsitzungen sowie Übernahme eines Protokolls.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - Becker, U., Exegese des Alten Testaments, UTB 2664, Stuttgart 3/2011 - Fischer, A.A., Der Text des Alten Testaments, Stuttgart 2009

LV-Nummer: 51-14.02.1	
LV-Name: Einführung in die Alttestamentliche Exegese (für Studierende von LAGym/LOA)	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Mi 14:15–15:45, Sed 19 Rm 214, ab 18.10.17	
Weitere Informationen	Proseminar für LAGym/LOA ohne Hebraicum (EvRGym2) BEGINN: 25.10.2017!
Kommentare/ Inhalte	<p>Der Text der hebräischen Bibel ist nicht auf einmal niedergeschrieben worden, sondern im Laufe eines längeren Entwicklungsprozesses entstanden. Alle Stufen dieser Textwerdung spiegeln ein Stück der (Theologie-)Geschichte Israels wieder:</p> <p>Die Texte wurden von verschiedenen Gruppen in unterschiedlichen historischen und sozio-kulturellen Kontexten tradiert und aktualisiert. Dieses Kommunikationsgeschehen gilt es mittels unserer historischen Kenntnisse zu rekonstruieren. Zu diesem Zweck hat sich die Methodik der historisch-kritischen Exegese bewährt, die unter verschiedenen Aspekten den biblischen Text und seine Vorstufen nach erkennbaren Kennzeichen seines Werdens und der dabei leitenden Interessen befragt.</p> <p>Das Proseminar hat zum Ziel, die Kenntnis der methodischen Schritte zu vermitteln und sie an ausgewählten Texten einzuüben.</p> <p><u>Voraussetzungen:</u> Erfolgreicher Besuch des Basis-Moduls bzw. der Übung Bibelkunde des Alten Testaments.</p> <p><u>Zeitaufwand und Scheinvergabe:</u> Bei realistischer Planung muss 1 ganzer Arbeitstag für die eigene Vorbereitung angesetzt werden.</p> <p>Regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie Anfertigung einer <u>Proseminararbeit</u>, die dann entsprechend bewertet wird, sind erforderlich.</p>
Literatur	- Kreuzer, Siegfried; Vieweger, Dieter u. a.: "Proseminar I Altes Testament"; Verlag W. Kohlhammer; 2. Aufl. 2005

Seminare

LV-Nummer: 51-15.01.1	
LV-Name: Traum und Vision im Alten Testament	
Dozent/in: Corinna Körting	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Do 10:15–11:45, MLK 6 Bib Rm 105, ab 19.10.17	
Kommentare/ Inhalte	<p>Menschen träumen. Nach dem Zeugnis des Alten Testaments wie auch des Alten Orients sind Traum und Vision ein religiöses Erlebnis, vom „Gott der Träume“ veranlasst. Kommunikation mit dem Göttlichen geschieht in Traum und Vision (cf. Hi 33,14-18). Ist das nicht mehr möglich, dann kann der Mensch aus der Gottesbeziehung herausfallen (cf. 1 Sam 28). Doch weshalb haben Traum und Vision einen derartigen Stellenwert; wie verhalten sich Gottesrede und visuelle Inhalte in der biblischen Überlieferung zueinander?</p> <p>Die Bildwelt der Träume und Visionen des Alten Testaments sind uns heutigen BibelleserInnen häufig fremd. Das Seminar will in die Praxis der Traumdeutung und -bewältigung des Alten Orients, wie auch in die Bildwelt der Träume und Visionen einführen. Zudem soll der Traum in seiner literarischen Funktion als Teil von Erzählung oder prophetischer Wirksamkeit betrachtet werden.</p>

	<p>Zur Vorbereitung: Bitte schauen Sie mit Hilfe einer Konkordanz nach atl. Texten, die Sie im Seminar gern behandeln möchten. Der Seminarplan wird dann in der ersten Sitzung festgelegt werden. Soviel aber vorweg, ein Teil der Sitzungen wird dem Buch Daniel gelten.</p> <p>Voraussetzungen: Hebraicum und ein abgeschlossenes Proseminar „Einführung in die alttestamentliche Exegese“. Erwartet wird regelmäßige Mitarbeit, d.h. Vorbereitung einzelner Seminarsitzungen, die Lektüre der vorgegebenen Texte und Übersetzungsarbeit.</p>
Literatur	<p>- K. Seybold, Der Traum in der Bibel, in: T. Wagner-Simon / G. Benedetti (Hgg.), Traum und Träumen. Traumanalysen in Wissenschaft, Religion und Kunst, Göttingen 1984, 32-54.</p> <p>Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgeben.</p>

LV-Nummer: 51-15.04.1	
LV-Name: Exodus (nur für EvRLAPS-ME1+LAGym+EvT-Nf.)	
Dozent/in: Martin Hallaschka	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Mi 14:15–15:45, Sed 19 Rm 18, ab 18.10.17	
Kommentare/ Inhalte	<p>"Ich habe das Elend meines Volks in Ägypten gesehen" (Ex 3,7). Die Exodus-Geschichte ist eine der Ursprungserzählungen Israels. Sie erzählt von der Befreiung aus Ägypten und vom Weg Gottes mit seinem Volk durch die Wüste. In diesem Seminar wollen wir zentrale Exodus-Erzählungen analysieren und nach Historie und Theologie des Exodus fragen. Erwartet wird die Beteiligung an der Gestaltung einer Seminarsitzung.</p>
Literatur	Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

LV-Nummer: 51-15.05.1	
LV-Name: Texte der Urgeschichte (Genesis 1-11)	
Dozent/in: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Di 8:15–9:45, Sed 19 Rm 18, ab 17.10.17	
Weitere Informationen	Modul EvRLAPS 3
Kommentare/ Inhalte	<p>Die ersten Kapitel der Genesis gehören zu den bekanntesten Stoffen der Bibel: die Erschaffung der Welt, Adam und Eva im Paradies, Kain und Abel, die Sintflut und der Bau der Arche Noahs, der Turm zu Babel sind auch Menschen ein Begriff, die sonst kein Wissen über die Bibel haben. In diesen ersten Kapiteln wird Grundlegendes über das biblische Welt- und Menschenverständnis deutlich, es zeichnen sich aber auch verschiedene Gottesbilder ab. Zugleich verbindet die Urgeschichte die Bibel mit der Religionsgeschichte der Völker. In dem Seminar sollen vor allem die Texte <u>Gen 1-5</u> bis in die Details kenengelernt und vor dem Hintergrund klassischer und aktueller Forschungsfragen erklärt werden.</p>
Literatur	<ul style="list-style-type: none"> - EBACH, Jürgen: Noah. Die Geschichte eines Überlebenden (BG 3) Leipzig 2001; - KLAIBER, Walter: Schöpfung. Urgeschichte und Gegenwart (Biblich-theologische Schwerpunkte 27) Göttingen 2005; - SCHÜLE, Andreas: Die Urgeschichte (Genesis 1-11) Zürich 2009; Urgeschichte(n): Bibel und Kirche 58 (2003).

Kolloquien

LV-Nummer: 51-17.01.1	
LV-Name: Internationales Alttestamentliches Forschungskolloquium und Oberseminar in Zusammenarbeit mit den Instituten für Altes Testament der Universitäten Aarhus und Kiel.	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 2 UE / Einzeltermine nach Vereinbarung, Mi 16:15–17:45, Sed 19 Rm 115	
Weitere Informationen	In der ersten Sitzung (Termin nach Vereinbarung) werden alle weiteren Termine besprochen.
Kommentare/ Inhalte	<p>Das internationale alttestamentliche Forschungskolloquium steht allen am Alten Testament besonders Interessierten – also auch Studierenden – offen. Es soll (einerseits) ein Forum für die Vorstellung von Disserations- und Habilitationsprojekten sein und auch der Vorbereitung von Diplom- oder Magisterarbeitsthemen dienen, und es sollen (andererseits) aktuelle Forschungsthemen aufgegriffen und diskutiert werden.</p> <p><u>Voraussetzungen:</u> Hebraicum, Pro- und Hauptseminar im Alten Testament.</p> <p>Die Veranstaltung findet alle zwei Wochen mittwochs von 16:00-18:00 statt. Hinzu kommen Blockseminare.</p>

LV-Nummer: 51-17.02.1	
LV-Name: Oberseminar und Forschungskolloquium Biblische Exegese und Frühjüdische Religionsgeschichte	
Dozent/in: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 1 UE / Einzeltermine nach Vereinbarung, Fr 16:15-17:45, Sed 19 Rm 210	
Kommentare/ Inhalte	<p>Im Oberseminar und Forschungskolloquium Biblische Exegese und Frühjüdische Religionsgeschichte werden Forschungsfragen aus den Bereichen des Alten und des Neuen Testaments sowie aus dem Bereich des hellenistischen Judentums behandelt. Die ganz bewusst gewollte fachliche Breite soll Horizonte erweitern, das interdisziplinäre Gespräch ermöglichen und fördern.</p> <p>Die Veranstaltung kann von Studierenden mit entsprechenden Interessen besucht und bei regelmäßiger Teilnahme mit 1 LP als Übung angerechnet werden. Die erste Sitzung findet am 20.10.2017 statt. Die weiteren Termine und Themen der Veranstaltung werden in dieser ersten Sitzung festgelegt.</p>

Altorientalische Religionsgeschichte

LV-Nummer: 51-11.04.1	
LV-Name: Herrschaft, Macht und Widerstand (?) im Alten Orient	
Dozent/in: Sabina Franke	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Mi 14:15–15:45, ESA M, ab 18.10.17	
Weitere Informationen	Vorkenntnisse: keine
Kommentare/ Inhalte	Siehe S.4.

Sprachveranstaltungen

LV-Nummer: 51-10.01.1	
LV-Name: Hebräisch 1	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 8 UE / Wöchentlich; 2 UE Mo 10:15–11:45, Sed 19 Rm 18, ab 23.10.17; 2 UE Di 10:15–11:45, Sed 19 Rm 18, ab 17.10.17; 2 UE Mi 10:15–11:45, Sed 19 Rm 18, ab 18.10.17; 2 UE Do 10:15–11:45, Sed 19 Rm 18, ab 19.10.17. Erster Termin: Di 17.10.17, 10:15-11:45	
Kommentare/ Inhalte	<p>Der Hebräisch-Kursus verfolgt das Ziel, die Kenntnisse und Fertigkeiten zu vermitteln, die das Verstehen alttestamentlicher Texte in ihrer Ursprache ermöglichen.</p> <p>Der <u>Zeitaufwand</u> für die private Vor- und Nacharbeit beträgt erfahrungsgemäß 3-4 Stunden täglich.</p> <p>Diese Veranstaltung führt zusammen mit der Veranstaltung "Begleitende Vertiefung für Hebräisch 1" zum Hebraicum.</p>
Literatur	- Jenni, Ernst; Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments.

LV-Nummer: 51-10.03.1	
LV-Name: Begleitende Vertiefung für Hebräisch 1	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Do 12:15–13:45, Sed 19 Rm 18, ab 19.10.17	
Kommentare/ Inhalte	Diese Veranstaltung ergänzt Hebräisch 1 (51-10.01.1).
Literatur	- Jenni, Ernst; Lehrbuch der hebräischen Sprache des Alten Testaments.

LV-Nummer: 51-10.08.1	
LV-Name: Hebräisch für "Rückgeschrittene"	
Dozent/in: Andreas Scherer	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE, Di 12:15–13:45, Sed 19 Rm 18, ab 17.10.17	
Kommentare/ Inhalte	<p>BEGINN: 24.10.2017!</p> <p>Die Veranstaltung richtet sich ausdrücklich an Studierende, die bereits das Hebraicum abgelegt haben, jetzt aber nicht mehr über ausreichende Hebräischkenntnisse verfügen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, von den einfachsten Leseregeln über die Morphologie bis zur Übersetzung verlorengegangene Fertigkeiten neu zu erarbeiten und zu beleben. Eine besondere Vorbereitung ist nicht erforderlich.</p>